

501 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXVIII. GP

Bericht

des Ausschusses für Verkehr und Mobilität

über den Antrag 689/A(E) der Abgeordneten Christian Hafenecker, MA, Kolleginnen und Kollegen betreffend Umbenennung des Koralmtunnels in „Dr.-Jörg-Haider-Tunnel“

Die Abgeordneten Christian **Hafenecker**, MA, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 21. Jänner 2026 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Der Koralmtunnel wurde kürzlich feierlich eröffnet und markiert damit die Vollendung eines der größten Eisenbahn- und Infrastrukturprojekte der österreichischen Geschichte.¹ Mit der nunmehr möglichen Verkürzung der Reisezeit zwischen Klagenfurt und Graz auf lediglich rund 41 Minuten entsteht eine neue verkehrspolitische Grundlage, die die Wirtschafts- und Lebensräume Kärnten und Steiermark nachhaltig stärkt und weitreichende positive Impulse für Mobilität, Standortentwicklung und Beschäftigung erwarten lässt.

Maßgeblichen Anteil am Zustandekommen dieses Projekts hatte der verstorbene Kärntner Landeshauptmann Dr. Jörg Haider, der aufgrund seiner entscheidenden Beiträge unbestritten als ‚Vater des Koralmtunnels‘ bezeichnet werden kann.² Bereits zu einem Zeitpunkt, als dieses Vorhaben von vielen politischen Akteuren – darunter auch maßgeblichen Kräften der Kärntner SPÖ – als unrealistisch, überdimensioniert oder wirtschaftlich nicht vertretbar abgelehnt wurde, beharrte Dr. Jörg Haider unbeirrt auf der Notwendigkeit und Zukunftsfähigkeit einer schnellen und leistungsstarken Bahnverbindung über die Koralpe. Zahlreichen Unkenrufe zum Trotz, gegen wiederholte politische Widerstände und gegen die Skepsis, die dem Projekt anfangs entgegengebracht wurde, setzte er sich mit außergewöhnlicher Hartnäckigkeit, Weitsicht und Durchsetzungskraft für dessen Realisierung ein.

Dr. Jörg Haider erkannte früh, dass eine leistungsstarke Anbindung Kärntens an den Rest Österreichs und den europäischen Wirtschaftsraum eine entscheidende Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit, Standortentwicklung und wirtschaftliche Dynamik des Landes darstellen würde. Seine Fähigkeit, infrastrukturelle Weichenstellungen lange vor ihrer breiten politischen Akzeptanz zu erkennen und trotz widriger politischer Rahmenbedingungen durchzusetzen, war für die Entstehung und spätere Umsetzung des Koralmtunnels von zentraler, ja historischer Bedeutung. Ohne seinen konsequenten Einsatz wäre dieses Jahrhundertprojekt nicht in der nun realisierten Form möglich gewesen.

1 <https://www.unsereoebb.at/de/suedstrecke> (aufgerufen am 20.01.2026)

2 <https://www.krone.at/3983996> (aufgerufen am 20.01.2026)

Dr. Jörg Haider wurde für seine Verdienste um die Republik Österreich auch mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem erhielt er vom damaligen Bundespräsidenten Thomas Klestil das Große Silberne Ehrenzeichen am Bande³, die dritthöchste Auszeichnung der Republik Österreich, dies unterstreicht seine herausragende Rolle im politischen und gesellschaftlichen Leben Österreichs nochmals. Vor dem Hintergrund dieser Verdienste erscheint es angemessen, sein Engagement für den Koralmtunnel dauerhaft im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.

Die Benennung des Koralmtunnels in ‚Dr.-Jörg-Haider-Tunnel‘ stellt eine würdige und zugleich sachlich begründete Anerkennung jener visionären Leistung dar, die wesentlich zur Realisierung dieses Jahrhundertprojekts beigetragen hat.

Die Kompetenz zur Benennung von Bauwerken und Anlagen der bundeseigenen Eisenbahninfrastruktur liegt im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI), welches die strategische Planung, Steuerung und rechtliche Aufsicht über die Bundesbahninfrastruktur verantwortet. Die operative Durchführung, technische Umsetzung sowie alle organisatorischen Schritte obliegen der ÖBB-Infrastruktur AG als Eigentümerin und Betreiberin des Koralmtunnels. Benennungen von Tunneln, Bahnhöfen oder sonstigen Infrastruktureinrichtungen erfolgen daher grundsätzlich im Einvernehmen zwischen dem zuständigen Fachressort und der ÖBB-Infrastruktur AG. Eine entsprechende politische Willensbekundung des Nationalrates bildet die sachliche Grundlage dafür, dass das BMIMI gemeinsam mit den ÖBB die nötigen verwaltungs- und organisationsrechtlichen Schritte setzt und die Benennung offiziell, dauerhaft und ordnungsgemäß vollzogen wird.“

Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 13. Mai 2026 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter Abgeordneter Ing. Harald **Thau** die Abgeordneten Johannes **Schmuckenschlager** sowie der Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur Peter **Hanke**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag der Abgeordneten Christian **Hafenecker**, MA, Kolleginnen und Kollegen nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**für den Antrag**: F, **dagegen**: V, S, N, G).

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter Johannes **Schmuckenschlager** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuss für Verkehr und Mobilität somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2026 05 13

Johannes Schmuckenschlager

Berichterstattung

Wolfgang Moitzi

Obmann

³ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20040616_OTSO234/rede-von-bundespraesident-dr-thomas-klestil-anlaesslich-der-ueberreichung-des-grossen-goldenen-ehrenzeichens-am-bande-an-bundesminister-mag-herbert-haupt-sowie-des-grossen-silbernen-ehrenzeichens-am (aufgerufen am 20.01.2026)
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20040616_OTSO234/rede-von-bundespraesident-dr-thomas-klestil-anlaesslich-der-ueberreichung-des-grossen-goldenen-ehrenzeichens-am-bande-an-bundesminister-mag-herbert-haupt-sowie-des-grossen-silbernen-ehrenzeichens-am (aufgerufen am 20.01.2026)